



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Alt-Flandern

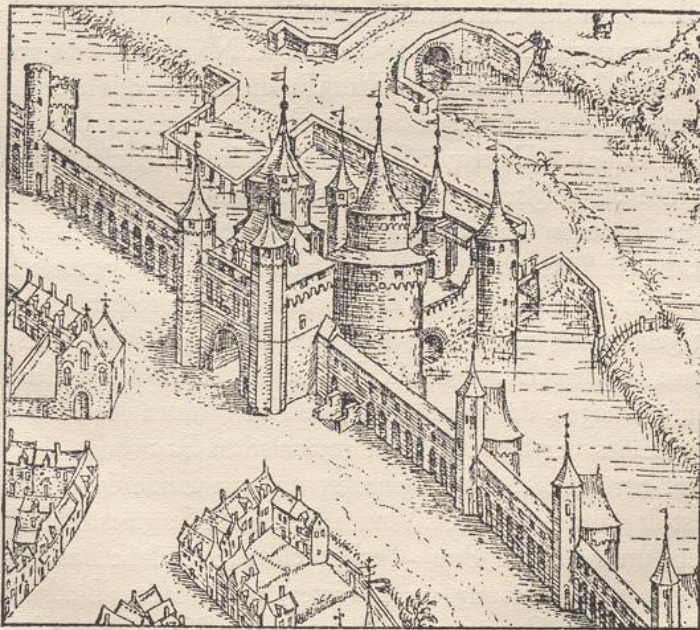
Graul, Richard

Dachau b. München, 1915

Merowingisch-Kar[o]lingische Zeit

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72366](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72366)

Unter den Merowingern hatten die Niederlande geringe Bedeutung, sie wurden ganz vernachlässigt, als die fränkischen Könige ihren Sitz in Soignies (flämisch Zinik) verließen und sich nach dem romanisierten Gallien wandten. Nur geringe Spuren merowingischer Bautätigkeit haben sich erhalten, und die Goldschmuckfunde aus dem Grabe Childerichs, der 481 in Doornyk (Tournai) beigesetzt worden war, z. B. eine Schnalle und Schwertbeslag mit Zellenmosaik, sind byzantinische und keine eigentümlich fränkische Arbeiten. Erst unter den Karolingern im 9. Jahrhundert beginnt in den Niederlanden eine künstlerisch von der Kirche geleitete und von Kaiser Karl geförderte Regsamkeit. Zahlreich sind die Gründungen von Abteien und Klöstern, in deren Schreibstuben kostbare Handschriften mit Miniaturen entstehen — das sind aber auch die einzigen Zeugen dieser künstlerisch angeregten Zeit. Denn die Bauten, die zumeist nur Holzbauten waren, sind von den Normannen seit dem Ende des 9. Jahrhunderts zerstört worden. Viermal wurde der Hafen von Duurstede und Utrecht bis auf den Grund vernichtet. Maastricht, Tongern, Lüttich, St. Trond, Stavelot und eine Menge andere blühende Orte haben unsäglich unter den Einfällen der Normannen gelitten. Von den Kaiserpfalzen von Aachen und Nimwegen stehen glücklicherweise noch die Kapellen aufrecht. Nach dem Abzug der Fremden entwickelten sich beiderseits der Schelde Herrschaftsgebiete, von denen die der Grafen von Flandern und der Herzöge von Lotharingen während des Mittelalters besondere Bedeutung gehabt haben. In dem langgestreckten Reiche, das nach dem Vertrage von Verdun zwischen Deutschland und Frankreich entstand und das 925 dem deutschen Reiche zufiel, in Lotharingen, herrschte der deutsche Einfluß vor, so lange das deutsche Reich stark gewesen ist. Lüttich war der geistige und künstlerische Brennpunkt, und von Köln drang über Lüttich der Einfluß der deutschen romanischen Kunst in die Niederlande.



Teilstück der mittelalterlichen Stadtmauer von Brügge. Nach einer Handzeichnung 1562 von Marcq Gérard